

# Flora & Fauna

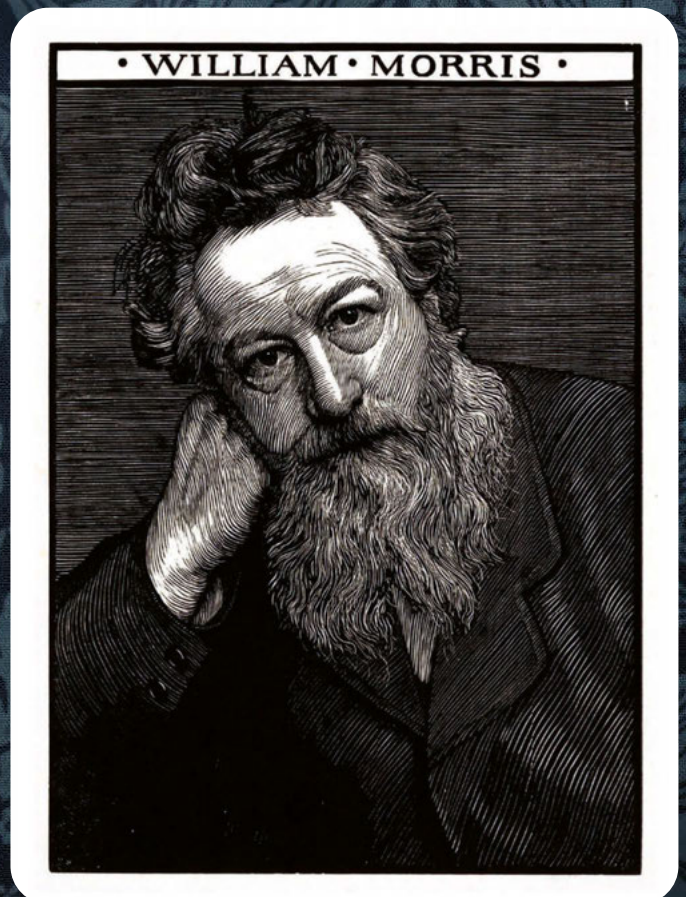
DIE ANREGUNGEN FÜR DAS DESIGN VON BRILLENFASSUNGEN KOMMEN AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN QUELLEN. DASS SOLCHE INSPIRATIONEN WEIT ÜBER 100 JAHRE ALT SIND, KOMMT ALLERDINGS EHER SELTEN VOR. DIE BRITISCHE WILLIAM MORRIS-KOLLEKTION SETZT BLUMIGE UND GESCHICHTSTRÄCHTIGE AKZENTE.

**W**illiam Morris war ein britischer Maler, Architekt, Ingenieur und Drucker und Mitbegründer des „Arts and Crafts Movement“. Er lebte von 1834 bis 1896, und wie viele seiner Zeitgenossen kannte und liebte er das Landleben, das Fischen in der Themse, aber auch Blumen und Vögel, die er in vielen seiner Arbeiten abbildete. Dass seine Textilmuster eines Tages Brillen schmücken würden und er selbst über 100 Jahre nach seinem Tod zum Namensgeber einer Brillenkollektion werden würde, hätte er sich sicher nie vorstellen können. Dass er „nebenbei“ ein Begründer der sozialistischen Bewegung in Großbritannien war, wissen nur wenige; es zeigt aber, was für eine schillernde Persönlichkeit er war.

Zu seinen Lebzeiten entwarf Morris seine floralen Muster und Dekors vor allem für Möbel, Wanddekorationen und Glasgemälde, die in seiner eigenen Firma hergestellt wurden. Auch auf hochwertigen Teppichen, Tapeten, Tapisserien und Wandbehängen waren seine Entwürfe zu finden, die bis heute unter Lizenz von Londoner Firmen vertrieben werden.

Das gleichnamige Brillenlabel arbeitet mit der William Morris Gallery in London zusammen. Das ist eine weltbekannte Kunstorganisation, die eine der übergreifenden besten Sammlungen der Werke dieses großen Künstlers beherbergt und bewahrt. Die aktuelle WM-Brillenkollektion hat die besten dieser ikonischen Drucke und Stoffe aufgegriffen und in herausragende Fassungsmodelle eingebracht.

„Riverwind“ aus dem Jahr 1881 beispielsweise geht auf einen Samt aus dem 17. Jahrhundert im South Kensington Museum zurück. Mit seinen zarten Linien war dieses Design



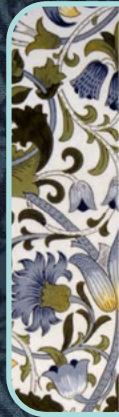
eine besondere Herausforderung beim Druck. Die hier verwendete Schwarz-Gold-Version wurde speziell für die William Morris Gallery-Brillenkollektion in Auftrag gegeben.

„Brother Rabbit“ (1882) reicht bis in die Kindheit von William Morris zurück, denn schon damals entstand seine Leidenschaft für mittelalterliche Textilien und Dekorationen. Der verwendete Pflanzenfarbstoff wurde speziell für die Verwendung der Indigo-Entladungsdruckmethode entwickelt und kommt erst nach drei Tagen zum Vorschein, wenn der Stoff aus dem Bottich genommen wird.

„The Strawberry Thief“ („Erdbeerdieb“) von 1883 ist einer der teuersten, technisch anspruchsvollsten und zugleich kommerziell erfolgreichsten Entwürfe von William Morris. Das Dekor wurde von den Drosseln inspiriert, die sich regelmäßig über die Früchte in seinem Garten im Kelmscott Manor in Oxfordshire hermachten – nicht unbedingt zur Freude des Gartenbesitzers.

Besonders auffällig ist das „Lodden“-Dekor aus dem Jahr 1884; im Ursprung ein Blockdruck auf Baumwollstoff. Lodden hat ein sehr großes, sich wiederholendes Muster und zeigt kompliziert verschlungene Blumen mit Blattwerk in Gold, Grün und Silbergrau.

Das überaus britische Label gehört seit einigen Monaten zum Portfolio der dänischen Design Eyewear Group, in der auch legendäre Brillenmarken wie ProDesign, Inface und Face à Face zuhause sind. Mit seiner ganz besonderen Farb- und Formensprache spricht es bewusst nicht jeden an – aber ein ausgesuchtes Publikum, das Wert darauf legt, dass seine Produkte eine Geschichte haben, die man wirklich erzählen kann. ■



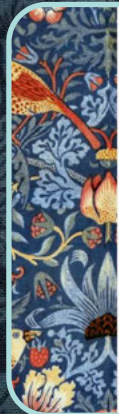
Lodden



Brother Rabbit



Riverwind



The Strawberry Thief